

KIT VORARLBERG

FORTBILDUNGSPROGRAMM 2. HALBJAHR 2026

Anmeldung:

Bei begrenzter Teilnehmerzahl werden die Anmeldungen chronologisch nach dem Eingangsdatum registriert.

Anmeldungen für die in diesem Dokument angeführten Fortbildungsveranstaltungen sind **ab Dienstag, 21.07.2026** möglich.

(per Mail an office@kit-vorarlberg.at oder telefonisch unter 05522/3510-364)

Teilnahme:

Die in diesem Dokument angeführten Fortbildungsveranstaltungen richten sich an Mitarbeiter:innen von KIT Vorarlberg.

Auch Mitarbeiter:innen von KIT Liechtenstein können daran teilnehmen.

Die Teilnahme von externen Personen ist nicht vorgesehen bzw. nur in Ausnahmefällen nach vorheriger Absprache mit dem KIT-Vorstand möglich.

Für aktive Mitarbeiter:innen von KIT Vorarlberg ist die Absolvierung von mindestens zehn Fortbildungsstunden pro Jahr verpflichtend.

Die Teilnahme an Einsatzübungen gilt als Fortbildungszeit.

Kosten:

Sofern nicht anders angegeben, fallen für KIT-Mitarbeiter:innen keine Kosten an.

Absagen:

Wer eine bereits zugesagte Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung absagen möchte, möge dies bitte umgehend im Koordinationsbüro melden.

Sollte eine Fortbildungsveranstaltung abgesagt oder verschoben werden müssen, werden alle KIT-Mitarbeiter:innen zeitnah darüber informiert.

KIT-TAGUNG INNSBRUCK

Der Tagungstitel der diesjährigen internationalen Fachtagung in Innsbruck lautet „Schnittstellen- und Netzwerkarbeit in der Krisenintervention“. Das detaillierte Programm und weitere Infos sind unter folgendem Link abrufbar: <https://www.uibk.ac.at/de/psychologie/tagung/ki-tagung/>

Referent:innen: diverse

Termin: 25. und 26. September 2026

Ort: Universität Innsbruck, Campus Innrain 52

Anmeldeschluss: die Tagung ist bereits ausgebucht!

Die Teilnehmer:innen von KIT Vorarlberg erhalten nach der Tagung die Tagungsgebühr vom KIT rückerstattet. An- und Abreise sowie Übernachtung sind selbständig zu organisieren & bezahlen.

KIT UND HÄUSLICHE GEWALT & GEWALT IM SOZIALEN NAHRAUM

Häusliche Gewalt und Gewalt im sozialen Nahraum begegnen Akutbetreuerinnen und Akutbetreuern häufiger, als auf den ersten Blick erkennbar ist.

Dieser Workshop vermittelt praxisnahes Wissen, um Warnsignale zu erkennen, Betroffene sensibel anzusprechen und im Einsatz angemessen zu handeln. Folgende Inhalte sind geplant:

- Gewalt erkennen – Formen und Warnsignale
- Gewalt ansprechen – Gesprächsführung mit Betroffenen
- Typische Verletzungsmuster und deren Einordnung
- Handlungsmöglichkeiten und Verhalten im Einsatz
- Unterstützungs- und Beratungsangebote für Betroffene
- Die Rolle und Aufgaben des Krankenhauses im Kontext häuslicher Gewalt

Der Workshop bietet neben fachlichem Input Raum für Fallbeispiele, Erfahrungsaustausch und praxisorientierte Diskussionen.

Referent: Sascha Schmidt (Sozialarbeiter, Leiter Psychosozialer Dienst & Gewaltschutz im KH Dornbirn, Mitglied im Expertenbeirat Gewaltschutz im Gesundheitswesen der GÖG, KIT-Mitarbeiter)

Termin: 17. Oktober 2026 | 09:00 – 12:00 Uhr

Ort: Feuerwehr-Ausbildungszentrum Feldkirch

Anmeldeschluss: 09.10.2026 bzw. wenn die max. Teilnehmerzahl erreicht ist

maximale Teilnehmerzahl: 50

TAGUNG DER ÖSTERR. PLATTFORM KRISENINTERVENTION

Die diesjährige Plattform-Tagung findet in Wien statt. Das genaue Programm stand zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Fortbildungsprogramms noch nicht fest und wird nachgereicht.

Die Tagungsgebühren, die Übernachtungskosten sowie die Kosten für die gemeinsame An- und Abreise im Reisebus werden von KIT Vorarlberg übernommen.

Die Unterbringung erfolgt in Einzelzimmern im Dormero Hotel Wien.

Die Anmeldung erfolgt - wie bei einer „normalen“ Fortbildung - über das Koordinationsbüro.

Referent:innen: diverse

Termin: 13. und 14. November 2026 (Abfahrt in VBG am 12.11. mittags, Rückkehr am 14.11. abends)

Ort: Rathaus Wien

Anmeldeschluss: 26.10.2026 bzw. wenn die max. Teilnehmerzahl erreicht ist

maximale Teilnehmerzahl: 30

KRISENINTERVENTION MIT KINDERN

Kinder stellen in Krisenintervention und Notfallseelsorge eine besondere Zielgruppe dar. Sie befinden sich nach hochbelastenden Ereignissen entwicklungsbedingt in einer anderen Position als Erwachsene, und auch die Bedürfnisse in Akutsituationen unterscheiden sich teils deutlich von denen erwachsener Betroffener.

Erkenntnisse aus Forschung und Einsatzpraxis haben in den vergangenen Jahren zu grundlegenden Veränderungen in den Empfehlungen zur Krisenintervention mit Kindern geführt.

In diesem Seminar sollen konkrete Empfehlungen zur Begleitung von Kindern nach Extremereignissen im Einsatz vorgestellt und typische Risiken in der Akutbetreuung besprochen werden.

Ein besonderer Schwerpunkt soll auf herausfordernde Einsatzindikationen wie Betreuung nach Suizid oder Tötung sowie auf Möglichkeiten der Betreuung von Gruppen (z.B. Schüler:innen) gelegt werden.

Referent:innen: Tita Kern (Trauma- und Familientherapeutin, Fachliche Leitung AETAS Kinderstiftung), Simon Finkeldei (Psychologe, Psychotherapeut, Psychotherapeutische Leitung AETAS Kinderstiftung)

Termin A: 11. Dezember 2026 | 09:00 – 16:00 Uhr

Termin B: 12. Dezember 2026 | 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Seminarhaus Saminapark, Hauptmann-Frick-Straße 2a, 6820 Frastanz

Anmeldeschluss: 03.12.2026 bzw. wenn die max. Teilnehmerzahl erreicht ist

maximale Teilnehmerzahl: 30 pro Termin

Aufgrund des zu erwartenden großen Interesses wird diese Fortbildung an zwei Terminen angeboten, damit möglichst alle interessierten KIT-Mitarbeiter:innen teilnehmen können.

Wenn für euch beide Termine zeitlich möglich sind, dann meldet euch bitte für beide Termine an – ihr werdet dann einem der zwei Termine zugeteilt.